

kurzer Zeit so unzählige Blätter auf einmal und so ähnlich beschreiben konnte, daß nicht der mindeste Unterschied in den Schriftzügen wahrzunehmen war. Manche hielten es sogar für eine Zauberei. Die Erfinder aber machten absichtlich aus ihrer Kunst, die ihnen großen Vorteil brachte, lange ein Geheimnis, bis sie allmählich durch ihre Gesellen verbreitet wurde. Dem edelen Erfinder aber, dem Johann Gutenberg, ward nicht einmal die Freude, zur Vollendung der Kunst mitzuwirken. Just hatte ihm zu dem Unternehmen 2020 Gulden vorgestreckt, welche Gutenberg ihm nicht zurückgeben konnte. Er wurde deshalb verklagt und mußte zum Erfaze seine Lettern und Gerätschaften an Just abtreten. Ja, man schloß ihn von nun an sogar von dem ganzen Unternehmen aus. Solche Kränkungen überlebte er nicht lange. Er starb zu Mainz 1468*); zwei Jahre vor ihm war auch Just zu Paris an der Pest gestorben.

Entdeckung des Seeweges nach Ostindien durch die Portugiesen. — Der früher erwähnte portugiesische Prinz Heinrich der Seefahrer war ein vorzüglicher Freund der Mathematik und Schiffahrtskunde. Sein Hof war der Sammelplatz der Seelente; von ihnen zog er Nachrichten über entfernte Länder und Meere ein. Vorzüglich beschäftigte ihn der Plan, einen Seeweg um Afrika herum nach Indien aufzusuchen, um die herrlichen Erzeugnisse dieses Landes, welche man früher durch arabische Kaufleute bezog, die sie den Europäern bis nach Aegypten brachten, unmittelbar aus dem Lande selbst zu holen. Der Seeweg um Afrika war damals noch nicht bekannt; man wußte gar nicht, wie weit sich der Erdteil nach Süden hin erstrecke. Dazu hieß es: „unter der Linie (Äquator) sei das Wasser kochend heiß, an anderen Stellen wimmelte das Meer von grausigen Untieren.“ Heinrich aber ließ sich durch diese und ähnliche Fabeln nicht abschrecken und schickte im Jahre 1418 einige seiner tüchtigsten Seelente zur näheren Untersuchung der Küste Afrikas ab. Diese entdeckten zuerst die kleine Insel Porto Santo und hierauf die Insel Ma-

*) Im Jahre 1837 wurde unserm Gutenberg in seiner Vaterstadt Mainz ein Denkmal errichtet. Fast gleichzeitig mit der Buchdruckerkunst wurde auch die Malerei von Joh. van Eyk in Brügge (1430) erfunden.